

# Acht Jahre erfolgreiche Stadtteilarbeit

**LOHBRÜGGE-OST** Förderprogramm endet

Von Bettina Biester

**Lohbrügge.** Wehmut schwingt mit, wenn Kirsten Sehgal von der Lawaetz-Stiftung an ihre Arbeit im Stadtteilbüro Lohbrügge denkt. Acht Jahre lang hat sie sich federführend für die Entwicklung des Fördergebiets im Osten des Stadtteils eingesetzt. Zum Ende des Jahres ist damit Schluss, das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (Rise) läuft aus. Gestern feierten die Gebietsentwickler in der Lola ein Abschlussfest.

Mehr als 30 Projekte, ein Investitionsvolumen von gut 16 Millionen Euro: Zwischen 2008 und 2015 hat sich das Gebiet sichtlich verändert. Da wären unter anderem die Modernisierung der Alten Holstenstraße für knapp 1,4 Millionen Euro, die Umgestaltung der Johann-Meyer-Straße für 1,3 Millionen Euro, die Aufwertung mehrerer Spielplätze.

Doch nicht nur baulich ist viel passiert. Mit dem Konzert der Kulturen ist unter anderem ein Beitrag zu Integration geleistet worden. Das Suppenfest im Billebogen hat die Nachbarschaft gestärkt. Sehgal blickt angesichts dieser erfolgreichen Projekte mit Begeiste-

rung auf die Zusammenarbeit mit Lohbrügger Einrichtungen, Kooperationspartnern sowie dem Stadtteilbeirat zurück. „Das Engagement und der Zusammenhalt der Lohbrügger ist schon außerordentlich“, betont Sehgal.

Als krönender Abschluss war eigentlich der Umbau des Lohbrügger Markts geplant. Aufgrund eines Bürgerbegehrens ist das Vorhaben allerdings gestoppt. „Ich bin keine Lohbrüggerin, aber ich finde grundsätzlich alle Aufwertungsmöglichkeiten gut“, kommentiert Sehgal das ins Stocken geratene Projekt. Der Lohbrügger Markt sei ein schöner Platz, „aber seine Qualität kommt nicht zur Geltung“, findet sie.

Weitergeführt werden soll die Quartiersarbeit nun von einem Stadtteilverein. Er soll sechsmal im Jahr zusammenkommen, Gelder akquirieren, die Organisation von Projekten, wie der Stadtteilzeitung, managen. 10 000 Euro aus dem Quartiersfonds sind dafür bereits angefordert. Heute um 17.30 Uhr ist beim Begleiter (Harders Kamp 1) die Gründungsversammlung. Lohbrügger, die sich engagieren wollen, sind willkommen.



Hat sich acht Jahre für die Entwicklung von Lohbrügge-Ost eingesetzt: Kirsten Sehgal (Lawaetz-Stiftung).

Foto: Biester